

Hockenheim, 26./27. April 2002 – 1. und 2. Rennen



Die Saisonöffnung der GERMAN OPEN, der Formelserie der Historic Racecar Association – HRA war am 26. und 27. April in Hockenheim. 21 Fahrzeuge hatten gemeldet, wie üblich Fahrzeuge verschiedener Klassen und Epochen. Die GERMAN OPEN ist für Formel 3 Fahrzeuge mit 1000, 1600 und 2000 ccm ausgeschrieben, sowie weitere Klassen mit ähnlichem Hubraum und für Formel Ford Fahrzeuge. Der Veranstalter des Wochenendes war die Porsche GTP Serie. Hockenheim wird derzeit umgebaut und der Grand Prix Kurs nähert sich seiner Fertigstellung. Die Kurzanbindung ist bereits rennfertig. Auch sie wurde leicht verändert, die Nordkurve ist sehr schnell geworden, und an zwei Stellen wurde die Auslaufzone asphaltiert. Der 2.604 Km lange Kurs hat einen komplett neuen Belag bekommen, der mehr Haftung bietet. Da er auch ein wenig kürzer geworden ist (um 34 Meter, vorher 2,638 Km) haben sich die Rundenzeiten so verbessert, dass sie nun im Bereich von 1:06 Min in der F3 2 Liter Klasse liegen. Die Gesamtpole ging wenig überraschend an Peter Hug im RALT RT 1 (1:06.487). Zum Vergleich: die aktuelle DTM und F3 erzielen Zeiten um 55 Sek. Hug, der ein prominentes Auto fährt (ex Nelson Piquet, de Cesaris, Eddie Jordan), war 2001 punktgleich Zweiter in der GERMAN OPEN hinter Gerd Holtkamp geworden. Er gewann diesen Saisonauftakt souverän vor Klaus Henrich, ebenfalls RALT, nach 20 Runden mit 22 Sekunden Vorsprung, und stand somit wiederum auf 1 für das zweite Rennen des Wochenendes.

Die HRA bietet ihren Formel-Fahrern immer zwei Trainings und zwei Rennen pro Wochenende an. In der Formel Ford dominierte die Gesamt Nr. 1 der GERMAN OPEN, Dietrich Wöllhardt (Gesamt 4.) vor Werner Pönitz (Lotus 61 – 10. Gesamt) und Thilo Figaj, (Lotus 51). Figaj hatte sich bei einem Überholversuch gegen Pönitz verschätzt und flog nach der Sachskurve rückwärts von der Strecke in die Reifenstapel. Das Auto wurde nur gering beschädigt, und er konnte das Rennen zu Ende fahren. Die 1000ccm F3 Klasse wurde von Hermann Unold gewonnen (Gesamt 5.) vor dem besten 1600 ccm F3, dem Ensign von Hans Wolf. Einen sauberen Einstand in der GERMAN OPEN lieferte Andreas Törpel (van Diemen FF 2000ccm, Gesamt 9.) Das zweite Rennen am Nachmittag des 27. April produzierte mehr oder weniger die gleiche Rangfolge wie das Rennen am Vormittag, insgesamt war es noch einmal schneller geworden. Die Steigerung des Renndurchschnitts (Sieger Hug in 139,3 km/h) zeigte, dass sich alle Fahrer mit diesem Kurs angefreundet hatten. Insgesamt gesehen ein gelungenes Wochenende, zwar kalt und windig, aber der große Regen verschonte diesmal die historischen Formelklassen und ergoss sich über die Porsches und Tourenwagen. Im Gegensatz zur Saisonöffnung an gleicher Stelle im Vorjahr, als es immer dann regnete, wenn die offenen Autos an den Start gingen. Die Sieger in den Klassen durften mit einem schönen Punktepolster nach Spa anreisen.



**Startaufstellung und Einführungsrunde zum ersten Rennen der Saison 2002 der GERMAN OPEN in Hockenheim.
Grid and informal lap leading to the first flying start of the 2002 GERMAN OPEN season at Hockenheim**

Hockenheim, April 26 / 27th, 2002 – 1st and 2nd race



The season opener of the GERMAN OPEN, the formula series of the Historic Racecar Association (HRA) at Hockenheim on April 26/27 saw 21 formula cars, as usual of different eras and classes. The series GERMAN OPEN is for 1000, 1600 and 2000cc F3 cars, historic Formula Fords and similar small capacity formulae. The organizers for this weekend were Porsche GTP series. Hockenheim nears completion of the GP circuit. The short circuit is ready. It was redesigned and the first corner is very fast now. Run-offs are now tarmac. The 2.604 km track has been re-surfaced and the track offers more grip than before. It is also 34 meters shorter now (before 2.638 kms), so lap times got as low as 1.06 min in the F3 2 litre class. The pole was taken by Peter Hug in RALT RT 1, the smaller capacity F3 and FFs went round in 1.10 - 1.14. For comparison, modern F3s and DTM lap in 55 secs now. The HRA is a privately organized series, the drivers compete in the races in their own classes. Fastest cars and nearly always good for overall victory are the 2 litre F3s. The field consists of RALT RT1s and Chevrons. Peter Hug drives a prominent car, an ex-Nelson Piquet RT1 chassis. Hug finished second to Gerd Holtkamp (also in an RT1) in the 2001 club championship, but this weekend he took overall victory in both heats at Hockenheim from Klaus Henrich (in the red RT1 # 9).

1st Newsletter GERMAN OPEN / 2

...Hockenheim 1st and 2nd Race, continued...

The HRA offers its members 2 practice sessions and two races (20 laps each) at a weekend at fees for which other series only offer one race. Herman Unold (Tecno), Richard Spelberg (Lotus 59) and Lothar Peters (Merlyn MK9) were the starters in the 1 litre F3 class, with Unold the eventual winner in both heats from Spelberg and Peters. The Merlyn lost all its coolant in the first heat (see photo). F3 1600cc was won by Hans Wolf (Ensign) from Willi Peters in his superbly prepared yellow March a close second. Formula Ford was once again dominated by Dietrich Wöllhardt (the current Champion in the HRA) in his 1971 Barney, lapping as fast as 1.11 in the second heat and giving the smaller F3s a hard time. Second was Werner Pönitz in Lotus 61, third Thilo Figaj in Lotus 51 (the very first FF chassis, an ex Motor Racing Stables car). Figaj spun off and went into the tyrewall in the first heat after attacking Pönitz at the Sachscurve. Luckily, the car received only very minor damage and he regained the track after losing some 30 secs. HRA competitors were lucky this weekend as all their practice and race sessions dry, although overall it was two very windy, rainy and cold days. The next meeting is at Spa Francorchamps on the 18th and 19th May, together with the Dutch HELENA Series, which will see some fifty historic cars racing in the Ardennes.



Links: Wöllhardt (Formel Ford) setzt Unold (F3 1.6 ltr.) unter Druck

Left: Cornering power: Wöllhardt (FF) puts pressure on Unolds Tecno (F3 1.6 ltr.)

Rechts: Richard Spelberg im Lotus 59 (F3 1.6 ltr.), gefolgt vom Lenham Frank Ludwigs (F3 1.6 ltr.)

Right: Richard Spelberg in his Lotus 59 (F3 1.6 ltr.), followed by Frank Ludwig in Lenham (F3 1.6 ltr.)

Spa-Francorchamps (BEL), 17.-19. Mai 2002, 3. und 4. Rennen



Auf diesem schönen, schnellen und längstem GP Kurs tat sich die GERMAN OPEN mit der holländischen HMR-Serie (Historic Monoposto Racecars) zusammen, die von der sehr rührigen Helana van der Wouden gemanagt wird. Insgesamt hatten 53 Fahrzeuge (inklusive 3 Reservefahrern) gemeldet. Die weiteste Anreise machte Jukka Puurunen aus Finnland mit seinem Team und seinem Veemax 1300er Formel V. Alle Reservefahrer kamen zum Einsatz, da erwartungsgemäß einige Teilnehmer doch nicht anreisen konnten, bzw. die Autos kaputt gingen. Die größte Wertungsgruppe (14 Fahrzeuge) waren Formel Ford 1600 ccm, die im Verlaufe des gesamten Rennwochenendes keinen technischen Ausfall zu beklagen hatten und in allen Trainings und beiden Rennen an den Start gingen. Die Ardennen empfingen die Teams am Donnerstag und Freitag mit schönem und heißem Sommerwetter. Das Fahrerlager am Parkplatz 1 außerhalb der Strecke bot reichlich Platz für alle und war bestens erreichbar. Dass die hygienischen Zustände in Spa bestenfalls als historisch zu bezeichnen sind, ist bekannt und tat der Stimmung im internationalen Feld keinen Abbruch. Einen absoluten Augenschmaus stellte Gerhard Neuser aus Berlin in den Paddock. Sein Formel Junior von 1959, ein Stanguellini mit Frontmotor ist knallrot lackiert, so wie man es von einem Renner aus Modena erwartet. Mit diesem topprestaurierten „Mini-Maserati 250“ bereichert Neuser ab diesem Jahr die GERMAN OPEN um eine weitere historische Formel Attraktion.



Links: Wöllhardt eingangs Le Combs nach der Kemmel-Geraden im Zeittraining am Freitag.

Left: Wöllhardt enters Le Combs after the long Kemmel straight –Friday timed practice session

Rechts: Hans Wolf ist Co-Führender im Klassement der GERMAN OPEN nach 4 Rennen.

Right: Co-Leading the GERMAN OPEN series after 4 races: Hans Wolf, Ensign F3 1.6 ltr.

1st Newsletter GERMAN OPEN / 3

...Spa, 3. und 4. Rennen, Fortsetzung...

Im ersten Zeittraining am Freitag Mittag tasteten sich die Fahrer an die Strecke heran, einige fuhren zum ersten Mal hier. Peter Hug setzte gleich wieder seine Marke – 2:45.7. Diese schnelle Zeit musste er allerdings im zweiten, entscheidenden Training nochmals deutlich unterbieten, um sich den F2 des Niederländers Gerard van't Hoog, einen Lola T 450, vom Leibe zu halten. Trotzdem, der Niederländer hatte die klassische erste Startreihe der GERMAN OPEN gesprengt, Gerd Holtkamp war diesmal nur Dritter. Einen starken Eindruck machte neben Guido Diefenthal (RALT RT 1, F3 2 Liter – 2:46,7, 4. Platz) vor allem Hans Wolf (Ensign, F3 1,6 Liter – 2:55,691, 9. Platz). Dietrich Wöllhardt brach wie gewohnt mit seinem Barney FF 1,6 Liter in die Phalanx der „Großen“ ein und stellte seinen roten Renner auf den 7. Startplatz von insgesamt 49 Qualifikanten. Pech hatten die schönen Autos von Jorgen Egdal (Brabham F3 1,6 Liter) und Frank Ludwig (Lenham F3 1,6 Liter), sowie Lothar Peters (Merlyn F3 1 Liter). Sie mussten nach kapitalen Motorschäden vorzeitig die Heimreise antreten. Das heiße Wetter und die hohe Asphalttemperatur hatten ihren Tribut gefordert.

Alle hatten die Wettervorhersage für den ersten Renntag gehört. Keiner wollte sie richtig wahr haben. Doch der Himmel zog sich im Laufe des Samstages immer mehr zu. Die ersten Rennen des Tages kamen noch trocken über die Zeit. Dann nieselte es leicht, es wurde kälter, und beim Vorstart zum 3. Saisonrennen der GERMAN OPEN öffnete der Himmel vollends seine Schleusen. Regen in Spa!

Sämtliche taktischen Überlegungen der Herren aus den ersten Startreihen waren Makulatur geworden. Auf dem etwas umständlichen, kupplungsmordenden Weg vom Paddock über den Vorstartbereich zur Startaufstellung blieben ein paar Autos zurück und konnten ihre erkämpfte Position gar nicht erst einnehmen. Mit bangen Blicken verfolgten die Betreuer und Zuschauer die Abfahrt des Feldes hinter dem Safety-Car in die Einführungsrunde. Wenn das man gut ging! Der fliegende Start erfolgte reibungslos und ohne Zwischenfall nahm das Feld mit noch 41 Fahrzeugen diszipliniert das Rennen auf. Die Sicht für die Fahrer in den Gischtwänden war null, über die Strecke verteilten sich mehrere Wasserbäche, in denen es unvermeidlicherweise zu Aquaplaning kam. Vorneweg stürmten Hug und Holtkamp in ihren RALTs, Diefenthal konnte die pace zunächst noch mitgehen, verlor aber dann den Anschluss. Weiter hinten kam es zu enormen Positionsveränderungen, je nachdem wie ein Fahrer sein Fahrzeug in diesem Regenrennen in den Griff bekam. Große Abstände taten sich auf, es siegten schließlich Hug (Gesamt und Klasse) Wolf (F3 1,6 Liter), Wöllhardt (FF), Jan Tjassing (Formel V). Gerhard Neuser steuerte seinen Stanguellini unbeirrt durch die Waschküche und ließ dabei noch 5 Fahrzeuge hinter sich. Die eigentliche Sensation war, dass es nicht einen einzigen Ausfall in diesem Rennen gab, geschweige denn einen Unfall. Selbst die Zahl der Dreher war nicht besonders hoch.



Links: Hug, Holtkamp und Diefenthal schwimmen auch im Regen ganz vorn

Left: Hug Holtkamp and Diefenthal dominate the races, dry or wet, racing or swimming

Rechts: Im zweiten Rennen tauschten Diefenthal (li.) und Holtkamp (re.) die Plätze auf dem Podium

Right: Diefenthal (left) and Holtkamp swap their places on the podium after the second race.

Am Sonntag wurde das Bitten der Fahrer auf ein trockenes Rennen von Petrus erhört. Trotz einiger fetter Cumuli, die die Nachhut der Kaltfront anführten, fiel kein einziges Tröpfchen vom Himmel. Der Einlauf vom Vortag bestimmte wie immer die Startaufstellung. Da der Regen die Hackordnung durcheinander gebracht hatte, kam es zu prächtigen Aufholjagden. So verbesserte sich Willi Peters (March 733 F3 1,6 Liter) vom 29. Start- auf den 15. Gesamtplatz, Rekord an diesem Tag. Mit einer 2:56.708 fuhr er erstmals an diesem Wochenende einen Hauch schneller als der Sieger seiner Klasse, der wieder einmal Hans Wolf hieß. Zusammen mit den anderen Klassensiegern (Wöllhardt in FF und Hug in F3 2 Liter) hat Wolf jetzt vier Saisonsiege zu Buche stehen und führt die Meisterschaft der HRA an. Einen sensationellen Kampf lieferte Guido Diefenthal Peter Hug. Er kam nur 2 Sekunden hinter dem Seriensieger ein, und zeigte mit der schnellsten Runde des Wochenendes (2:36.876) dem Fahrer aus Ehrenkirchen, dass er ihm in dieser Saison noch die Stirn bieten wird. Die Formel V gewann der Engländer Jon Randall (Kaiman). In einen Zwischenfall in der ersten Runde wurden drei Fahrzeuge verwickelt. In der bergab Passage ausgangs der Rivage stand Albrecht Kussmaul mit seinem Super V plötzlich quer, sein Spoiler flog über den Asphalt, nachfolgende Autos rutschten von der Strecke. Das hintere Feld umkurvte vorsichtig das Geschehen: neben dem Super V von Kussmaul blieben zwei holländische Formel Fords beschädigt am Streckenrand stehen. In der folgenden Gelbphase (Bergungsarbeiten, Öl auf der Strecke) überholte der ein oder andere Fahrer verbotenerweise und wurde mit Stop and Go bestraft.

Insgesamt eines der schöneren Rennwochenenden, mit spannenden Zweikämpfen, hart arbeitenden Mechanikern, einem fordernden Kurs, fairem Sport, und geselligem Beisammensein. Was bleibt sind schöne Erinnerungen und die Hoffnung auf eine Wiederholung dieses Events mit unseren holländischen, belgischen, englischen und skandinavischen Freunden von Helanas HMR im nächsten Jahr!

Stand nach 4 von 14 Rennen: 1. Wolf, Hug, Wöllhardt (66), 4. W. Peters (48), 5. Henrich, Holtkamp (45), 7. Pönitz (44), 8. Figaj (40), 9. Weißmann (34), 10. Unold (33), 11. Ludwig, Müdder (28), 13. Diefenthal (25), 14. Törpel (22), 15. L. Peters, Kelly (21), 17. Neuser (17), 18. Breifort (5), 19. Schapmann, Pfunder (0)

1st Newsletter GERMAN OPEN / 4

Spa-Francorchamps (BEL), May 17th – 19th, 2002 - 3rd and 4th race



At this great Belgium circuit the GERMAN OPEN raced together with the Dutch HMR (Historic Monoposto Racecars), which is organized in a nice and professional way by Mrs Helana van der Wouden. 53 cars (including 3 reserve drivers) were entered, the furthest competitors came from Finland. The greatest group within this field were the Formula Ford cars, altogether 14 competitors started both training sessions and the races, with no technical breakdown during the weekend at all in this group. The teams were welcomed by very hot weather on Thursday and Friday, there was sufficient space for all and easy access to the paddock at parking no. 1 outside the track. Hygienic facilities are poor, though, but spirits were high among the drivers from 6 countries. A very nice car is Gerhard Neusers "Mini Maserati 250", actually a perfectly restored Formula Junior Stanguellini from Modena with a 1100ccm Fiat engine. This beautiful red racer can be seen for the rest of the season in the GERMAN OPEN, as the only front-engined car! The first practice saw cautiously driving competitors since many had not been at Spa before. The pace was set by Hug in the second timed practice, followed by Dutchman Gerard van't Hoog in a F2 Lola T 450, who broke the usual first row of the GERMAN OPEN grid, putting Holtkamp in his RALT RT 1 on No.3. Wöllhardt did his usual great four wheel drifts in FF 1600 Barney, claiming 7th starting position of altogether 49 cars. The hot weather and high tarmac temperatures claimed some engines lives, 4 cars went back home in their trailers after Friday practice. The weather-forecast for race-day was known to all in the paddock, though it seemed that nobody wanted to believe it. But the skies covered up on Saturday morning, the first races were still in the dry, but when the GERMAN OPEN drivers advanced their cars to the pre-start the fine drizzle had become pouring rain. Wet race at Spa!

From the paddock on to dummy grid and further to the starting line some cars lost their ways with smoking clutches in the hilly area, among them the F2 Lola of Gerard van't Hoog. Teams and spectators held their breath as the racers took off to their informal lap, leading to a flying start. What nobody had dared to believe came true: all 41 cars found their way through Eau Rouge and settled patiently into their positions within the field! Hug and Holtkamp dominated in the wet, in the middle and at the end of the pack there were some dramatic changes of positions, but there were no accidents, no breakdowns and only very few spins – all recovered on the track - during this very disciplined race in horrible conditions. The miracle: All 41 starters finished and were classified!

A reward for this adventure was a dry race on Whitsunday. Skies were still overcast, but not a single raindrop came down. Since some drivers had lost many positions in the wet, great racing and overtaking could be observed. Record grid advancer of the day was Willi Peters, he made up 14 places – from 29th to finish 15th overall. This time he could set a faster lap than Hans Wolf in his 1.6 litre F3 class, where he could take second. Winner overall was once more Peter Hug, this time however under pressure from Diefenthal in the Chevron F3 2 litre, who set the fastest lap of the weekend: 2:36,876! Holtkamp came in third, again winner in FF became Wöllhardt. An accident in lap one after the downhill exit of Rivage corner took three cars out, one Formula V and two FFs. In subsequent laps the one or other driver overtook under yellow at this place and was given Stop and Go penalties. All in all a very memorable weekend with great driving and lots of excitement which the GERMAN OPEN hopes to repeat with the friends from the Dutch HMR next year.



Links: Neuser mit Frontmotor Stanguellini F Junior im nassen Samstagsrennen

Left: Neusers Stanguellini F Junior in Saturday's wet race

Rechts: Figaj in Lotus 51 FF (38) in der Bus-Stop Chicane am Sonntag

Right: Figaj in Lotus 51 FF (38) at Bus-Stop chicane in Sunday's race

Standings; after 4 of 14 races: 1. Wolf, Hug, Wöllhardt (66), 4. W. Peters (48), 5. Henrich, Holtkamp (45), 7. Pönitz (44), 8. Figaj (40), 9. Weißmann (34), 10. Unold (33), 11. Ludwig, Müdder (28), 13. Diefenthal (25), 14. Törpel (22), 15. L. Peters, Kelly (21), 17. Neuser (17), 18. Breitfort (5), 19. Schapmann, Pfunder (0)

Nächste Rennen / Next races:

21.-23.06. Classic Grand Prix, A1 Ring (A)

13.-15.09. Dijon (F)

05.-07.07. Oldtimer-Festival Nürburgring (D)

18.-20.10. Saisonfinale Nürburgring (D)

26.-28.07. Oschersleben (D)

Kontakt / Contact:

Formel: Klaus Henrich

Sports: Michael Brocks

Presse: Thilo Figaj

+49 (0)2103 456 96

+49 (0)2151 392 998

+49 (0)6251 177 318

Internet:

Alle Bilder © Achim Knipp

www.hra-online.de

www.motorsport-fotos.de